

KTCW

Wilhelmshöhe Open

Newsletter 30.06. Wilhelmshöhe Open 2008

Tagesgeschehnisse

Heute war der letzte Qualifikationstag. Das Hauptfeld der Wilhelmshöhe Open 2008 steht nun fest. Die Favoriten konnten sich an den beiden Tagen nicht immer durchsetzen. Der in der Setzliste für die Qualifikation an Nummer eins gesetzte und bereits im Jahr 2007 in Wilhelmshöhe aufspielende Felipe Parade (ATP 663) ließ allerdings keine Zweifel aufkommen und setzte sich erwartungsgemäß ohne Satzverlust durch. Auch die deutschen Nachwuchsspieler Dean Jackson, Peter Torebko, Kevin Deden und Sascha Kloer, der von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegenspielers profitierte, wurden den Erwartungen gerecht und spielen nun im Hauptfeld um den Turniersieg. Überraschend für die Zuschauerinnen und Zuschauer war das Weiterkommen von Patrick Knobloch. Bereits am Sonntag schlug er den an zwölf gesetzten Spieler Tobias Klein glatt in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:2. Insgesamt wird nun das Hauptfeld von sechs deutschen Tennisspielern ergänzt. Die Ergebnisse der Qualifikationsspiele und die ersten Ansetzungen des Hauptfeldes entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anlage.

Für die Besucher des Turnieres zeichnete sich bereits bei den Begegnungen an den Tagen der Qualifikation das ab, was die Verantwortlichen des KTCW vermutet hatten. Spannende Spiele, die alle Varianten des professionellen Tennisspiels bereit halten. Schnelle Ballwechsel mit hoher Technik und ein variantenreiches Repertoire der Spieler sorgen für pure Unterhaltung.



Er hats geschafft. Der Eschweger Sascha Heinemann, für den TV Rüsselsheim-Hasloch spielend, konnte sich in drei Sätzen (6:7, 6:1, 6:3) gegen seinen ebenfalls aus Deutschland stammenden Konkurrenten, Jan-Lennard Struff durchsetzen.



Er hats nicht geschafft. Lokalmatador Marc Leimbach (TC 31 Kassel) unterlag seinem Qualifikationsgegner Peter Torebko mit 6:4, 1:6 und 2:6 und musste, bevor es richtig anfängt, schon wieder gehen.

Unser kleiner Ernährungsratgeber

Sie treiben ebenfalls aktiv Sport? Dann wissen Sie, dass es nicht ausreicht, nur die Trainingseinheiten zu absolvieren. Zusätzlich braucht der menschliche Organismus die adäquate Nahrung, um die Strapazen eines Tennisspiels zu überstehen. Durch regelmäßiges Tennis spielen entsteht ein erhöhter Bedarf an Energie, der mit der Nahrung ausgeglichen werden muss. Gerade beim Tennis braucht der Spieler neben der Kraft auch Ausdauer und Schnelligkeit. Um diese Eigenschaften während des gesamten Spiels abrufen zu können und keinen Leistungseinbruch zu erleiden, gilt es die körpereigenen Reservoirs mit Kohlenhydrate und anderen notwendigen „Kraftspendern“ zu füllen. Denn Energie, gemessen in Kalorien oder Joule, ist der „Treibstoff“ des Körpers. Auch wenn wir schlafen, verbraucht der Körper Kalorien für den Herzschlag, Gehirnarbeit oder den Auf- und Umbau von Körperzellen. Zusätzlich wird Energie verbrannt, um die Körpertemperatur konstant zu halten, um Essen zu verdauen und schließlich damit die Muskeln arbeiten. Kohlenhydrate, Eiweiß, Vitamine, Enzyme - in der richtigen Dosierung sorgen sie alle dafür, dass wir gesünder und jünger werden. Zwar können wir nicht ewig leben, jedoch wollen wir die Zeit in vollen Zügen genießen. Deshalb: Essen wir uns doch jung und vital. Um festzustellen, wie es mit dem eigenen Körpergewicht bestellt ist, lässt sich der Body Mass Index (BMI) errechnen. Dieser ist eine Maßzahl für die Bewertung des individuellen Körpergewichtes. Ermittelt wird diese nach folgender Formel: $BMI = \text{Körpergewicht} : (\text{Körpergröße in m})^2$. Der „optimale“ BMI hängt dann vom Lebensalter ab (siehe Tabelle).

Alter	BMI
19-24	19-24
25-34	20-25
35-44	21-26
45-54	22-27
55-64	23-28
>64	24-29



Players Profile - Marcel Zimmermann (GER) -

Er war bereits letztes Jahr im Wettbewerb um den BMW Siegerpokal in Wilhelmshöhe. Marcel Zimmermann, einer der beiden deutschen Spieler, die ohne Wildcard in das Hauptfeld gelangten. Allerdings musste er 2007 im Viertelfinale der Wilhelmshöhe Open im dritten Satz gegen Juan-Martin Aranguren verletzungsbedingt aufgeben. Dieses Jahr will er weiter kommen. Der für den TC Großhesselohe spielende 23jährige stand dieses Jahr bereits im Finale des ITF-Future Krsko (Slovenien). Seine größten Erfolge feierte er jedoch im Doppel. So konnte er 2005 im Future Mettmann und 2004 im Future Forchheim als Sieger im Doppel den jeweiligen Center Court verlassen. Finalist im Einzel war er eben in dem diesjährigen Turnier in Slovenien, sowie in den Jahren 2003 und 2005 bei den German Masters in Aschaffenburg. Zimmermann, der neben Tennis noch gern Inline-Hockey und Fußball spielt, ist wohnhaft in München und trainiert in der Formaxx TennisBase in Oberhaching. Er ist 1,84 Meter groß bei einem Gewicht von 65 kg. Zimmermann ist Rechtshänder.